

Berichterstattung aus dem üK 1 2018



schuhschweiz
chaussesuisse
scarpasvizzera





Vor kurzem führte schuhschweiz in Eggiwil den üK 1 2018 für Detailhandelsfachleute und Detailhandelsassistentinnen und -assistenten durch. Erstmals kamen das neue Fachbuch «Alles über Schuhe» inkl. Lösungsschlüssel sowie die neu komplett überarbeiteten Unterlagen für die Referenten und Referentinnen zum Einsatz.

«Es ist ein Meilenstein», erklärt Isabella Keller, Vize-Präsidentin schuhschweiz, in Bezug auf die neu didaktisierten Unterlagen für die üK-Referentinnen und üK-Referenten.

In einer vierköpfigen Arbeitsgruppe, der sowohl schuhschweiz-Vertreterinnen, als auch Referentinnen angehörten, wurden moderne Unterrichtsmethoden definiert, welche ab sofort zur Verfügung stehen. «Pro Thema haben neu alle Referenten und Referentinnen auf einem USB-Stick sowohl Powerpoint-Präsentationen, Übungsblätter, als auch Unterlagen für Gruppenarbeiten zur Verfügung.

Die neuen Unterlagen werden durch die Referentinnen und Referenten sehr geschätzt. «Ich finde die neuen Inhalte sehr gut. Es ist ideal, dass wir Referenten nun alle über einheitliche Unterlagen verfügen», erklärt die Referentin Frédérique Giroud.

Auch Cornelia Arnold lobt: **«Der Unterricht kann trotz einheitlicher Vermittlung der Inhalte individuell gestaltet werden.»** Auch die Referentin Jacqueline Müller ist von den Unterlagen, die ihr durch schuhschweiz zur Verfügung gestellt werden, hell begeistert.





Vier angehende Detailhandelsfachleute aus dem üK 1 erzählen im Interview, wie ihnen ihre Grundbildung gefällt und welche Ziele sie nach dem Lehrabschluss anstreben werden.

Sonay Sara Yücel (16) genießt ihre Grundbildung bei Peterhans AG in Winterthur



Frau Yücel, warum haben Sie sich für eine Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau entschieden?

Ich kam eher zufällig dazu. Ich habe im Internet gesehen, dass eine Lehrstelle frei ist. Dann bin ich schnuppern gegangen, und es hat mir gefallen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer täglichen Arbeit?

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Zudem fühle ich mich sehr wohl im Team. Das Bedienen und das Arbeiten mit der Kasse gefallen mir besonders gut.

Wie gefällt Ihnen die Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau?

Gut. Ich bekomme sehr viel Unterstützung von meinem Berufsbildner. Toll finde ich, dass ich auch nach der Grundbildung viele Weiterbildungsmöglichkeiten habe.

Wie erleben Sie Ihren ersten üK?

Ich bin positiv überrascht. Ich habe bereits andere Lernende getroffen, die ich noch von der Lifestyle-Klasse kenne. Die Unterrichtsräume sind schön, die Stimmung und das Essen sind gut, sogar das Wetter ist schön. Es macht Freude, was wir hier lernen. Vorher haben wir gerade einen Ballerina-Schuh hergestellt.



Maura Manuel (19) absolviert ihre Grundbildung bei Jelmoli AG in Zürich



Frau Manuel, Sie arbeiten in einem Exklusivgeschäft von Jelmoli in Zürich. Sind Sie auch schon mit ganz exklusiven Kunden in Kontakt gekommen?

Ja, bei uns hat es viele spezielle Kunden. Es haben auch schon Prinzessinnen bei uns eingekauft.

Weshalb haben Sie sich für eine Grundbildung als Detailhandelsfachfrau entschieden?

Ich habe bereits eine Lehre als Büroassistentin absolviert. Mir wurde bewusst, dass ich den Kontakt mit Menschen brauche. Es gefällt mir, Kunden zu beraten und ihnen zu helfen. So entschied ich mich für eine zusätzliche Grundbildung als Detailhandelsfachfrau.

Sind Sie zufrieden mit Ihrer Wahl?

Ja. Es gefällt mir sehr gut, im Jelmoli zu arbeiten. Jeder Tag ist anders. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich.

Wie gefällt es Ihnen im üK?

üK im Seminarbetrieb ist neu für mich. Ich finde den Internatsbetrieb cool. Der Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen, vor allem am Abend ist dienlich und nützlich. Es macht Spass, gemeinsam etwas zu lernen.

Welche Ziele haben Sie nach dem Qualifikationsverfahren?

Zuerst möchte ich natürlich die Grundbildung bestehen. Dann habe ich mir vorgenommen, die BMS (Berufsmaturitätsschule) nachzuholen.



Tiffany Arrigo (19) bei R. Huguenin & Fils SA in Lausanne



Frau Arrigo, weshalb haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Der Kontakt zu Menschen gefällt mir, und ich arbeite gerne in der Schuhbranche. Zudem lerne ich in der Orthopädie viele interessante Dinge, die ich auch in Zukunft anwenden kann. Das Schöne ist, dass ich den Kunden durch meine Beratung dienen kann, und es ihnen danach besser geht, wenn sie bei uns einen orthopädischen Schuh kaufen.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrer Grundbildung?

Einerseits der Kontakt mit den Menschen, aber auch das schöne Produkt Schuh. Hier lerne ich vieles darüber, von der Kreation bis zum fertigen Schuh. Das ist eine gute Grundlage für später, denn ich möchte Schuhdesignerin werden.

Wie gefällt es Ihnen im üK?

Ich lerne hier sehr viele Dinge, die mich interessieren. Man spürt auch die Leidenschaft der Referenten, und das ist entscheidend. Speziell ist, dass es hier einige Vorschriften gibt, an welche man sich halten muss, und das bin ich nicht so gewohnt.

Was für Ziele haben Sie nach der Grundbildung?

Ich möchte reisen und auf einer Sprachschule mein Englisch verbessern. Bisher verstehe ich Englisch sehr gut, möchte aber noch besser sprechen lernen. Zudem möchte ich mich, wie gesagt, als Schuhdesignerin weiterbilden lassen.



João Rafael Semedo Monteiro (18) arbeitet bei Vögele Shoes in Signy

Herr Semedo Monteiro, warum haben Sie sich für eine Grundbildung als Detailhandelsfachmann in der Schuhbranche entschieden?

Es gibt zwei Sachen, die mir sehr gut gefallen: Im Verkauf zu arbeiten und die Arbeit mit Kindern im sozialen Bereich. Und ich habe eine grosse Leidenschaft für Schuhe.



Wie viele Paar Schuhe haben Sie nach Eggiwil mitgenommen?

Sieben.

Wie gefällt Ihnen die Grundbildung?

Es gefällt mir gut. Mein Chef erklärt mir die Dinge sehr gut. Ich finde es schön, dass ich bereits, obwohl ich erst seit sechs Monaten in der Lehre bin, die Kunden beraten darf. Was mir speziell Spass macht, sind Zusatzverkäufe.

Wie gefällt Ihnen der üK1?

Ich finde den üK1 sehr gut, um alles von der Basis auf zu erlernen. Mir gefällt der Internatsbetrieb. Wir sind Lernende aus der Romandie und der Deutschschweiz. Da ich nicht gut Deutsch sprechen kann, und meine Kollegen nicht so gut Französisch sprechen, tausche ich mich auch auf Englisch mit ihnen aus.

Welche Pläne haben Sie nach Ihrer Grundbildung?

Wenn es mir im Verkauf weiterhin gut gefällt, werde ich vielleicht noch eine Weiterbildung als Lehrperson machen. Als Detailhandelsfachmann habe ich eine gute Basis um anschliessend weitere Tätigkeiten auszuüben.



Eine Erfolgsgeschichte: vom Silbernen Schuhlöffel 2015 zum Goldenen Schuhlöffel 2017 zur angehenden Referentin



Rosa Nguyen (21) absolvierte **2015** ihre Grundbildung als Detailhandelsassistentin bei Vögele Shoes mit der **Note 5,5** und erhielt den **Silbernen Schuhlöffel**. Anschliessend wählte sie die Zusatzgrundbildung von zwei Jahren und schloss **2017** im Rang mit der **Note von 5,4** als **Detailhandelsfachfrau ab und wurde mit dem Goldenen Schuhlöffel geehrt**.

Frau Nguyen, wie geht es jetzt mit Ihnen weiter?

Ich habe mich bei schuhschweiz als üK-Referentin beworben und darf nächste Woche die langjährige Referentin Isabella Keller nach Eggwil begleiten und «Referentenluft» schnuppern. Zudem würde ich gerne weiterhin bei Vögele Shoes bleiben und mich später zur Detailhandelsspezialistin weiterbilden lassen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Die Schuhbranche gefällt mir sehr gut. Ich habe Spass daran, im Team und mit Kunden zu arbeiten. Bei uns im Geschäft arbeiten zwei Lernende, und es macht mir Freude, dass ich ihnen meine praktischen Erfahrungen und Kenntnisse weitergeben darf.

Was bewegt Sie, üK-Referentin zu werden?

Mein Wissen den Lernenden weiterzugeben und mich mit jungen Menschen auszutauschen. Schön ist, dass bei mir das Qualifikationsverfahren noch ganz aktuell ist.

Gibt es allgemeine Tipps, welche Sie angehenden Berufsleuten mit auf den Weg geben?

Nach der Grundbildung DHA die Zusatzgrundbildung zu wählen um das EFZ zu erlangen. Es ist wichtig, dass man Freude am Beruf entwickelt und dadurch auch mit Weiterbildungen immer neue Herausforderungen anstreben kann.